

Verwaltungsbericht.

Der nachfolgende Bericht betrifft die Tätigkeit des Museums in der Zeit vom 1. April bis zum Abschlusse des vorliegenden Jahrbuches Ende März 1905.

Die prähistorische Abteilung des Museums ist durch Aufstellung neuer Schränke, welche vorwiegend Steinzeitfunde enthalten, erweitert worden. Bei der Ausgestaltung der Sammlungen ist besonderes Gewicht auf die kunstgewerbliche Abteilung gelegt worden, welche einer systematischen Ergänzung bedurfte und heuer namentlich in der Gruppe der Keramik und Metallarbeiten eine namhafte Vermehrung erfuhr. Eine weitere höchst überraschende und ansehnliche Bereicherung steht aber dieser Abteilung durch die Munifizienz der *Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz* noch bevor. Das Präsidium der Allgemeinen Sparkasse hat nämlich aus eigenem Antriebe eine alte Linzer Privat-Antiquitätensammlung, die Sammlung *Hafner*, deren Veräußerung nach dem Auslande drohte, käuflich erworben, um sie für Linz zu erhalten, und sodann hat die Generalversammlung dieses für das Museum so oft schon hilfreichen Institutes über Ansuchen der Museumsverwaltung die Schenkung der ganzen Sammlung an das Museum kürzlich beschlossen.

Die Überführung der Sammlung in das Museum erfolgt in nächster Zeit nach Abschluß des vorstehenden Berichtes und sodann wird die Aufstellung und Katalogisierung in Angriff genommen. Auf Wunsch des Spenders wird die Sammlung Hafner zunächst in ihrer Gänze im Festsale des Museums zur Besichtigung ausgestellt und darnach erst in die einzelnen Abteilungen eingeordnet. Die Sammlung Hafner wird für nahezu alle Gruppen der kulturgeschicht-

IV

lichen Abteilung einen Zuwachs bringen, sie besteht vorzugsweise aus mittelalterlichen Bildtafeln, gotischen Einrichtungsstücken, Truhen und Kästchen, Schnitzereien, Eisenarbeiten, Steinzeug- und Fayence-Gefäßen, Zinn- und Messingarbeiten, Gegenständen der Kleinplastik, Angriffs- und Schutzwaffen, enthält aber auch prähistorische Fundstücke und Römisches (skulptierte Marmor-Brunnenschale aus Enns). Eine weitere Vermehrung der Museumssammlungen steht infolge des Legates des kürzlich verstorbenen Herrn *Eugen Schott*, Hauptkassiers der österreichisch-ungarischen Bank a. D. in Wien, in Aussicht, welcher laut Mitteilung des Testamentsvollstreckers dem Linzer Museum ein Schiffsmodell, Waffen und zahlreiche prähistorische und römische Fundstücke aus anderen österreichischen Ländern vermacht hat.

Was die *naturhistorischen* Sammlungen anbelangt, so wurden Schritte unternommen, um neue Präparate der Fischfauna des Landes zu erlangen, und die Museumsverwaltung hat sich diesfalls mit der Vorstandschaft des Landes-Fischereivereines ins Einvernehmen gesetzt.

Eine Anzahl Stopfpräparate von Säugetieren (Waschbär, Faultiere, Borstengürteltier, Ameisenbär usw.) wurde instand gesetzt und neu aufgestellt. *Zuggerbeuzer*

In der Schmetterlingssammlung wurde die Neuordnung der paläarktischen Fauna in 74 Laden zum Abschlusse gebracht und die Neuaufstellung und Bezettelung der Exoten in 25 Laden durchgeführt. Zur Mitwirkung an diesen mühevollen Arbeiten hat der Referent Herr *Hauder* den Herrn Mandatar *Huemer* gewonnen, dem hiefür der besondere Dank gebührt. Bei Gelegenheit dieser Neuordnung sind durch Geschenke hiesiger Sammler (Herren Ing. *Kautz* und *Himsl*) über 300 Arten der Museumssammlung zugewachsen. Gleichzeitig wurde auch ein Sammlungsverzeichnis über die im Museum vorhandenen Schmetterlinge und Raupen angelegt.

Für die *botanische* Abteilung wurden behufs weiterer Ausgestaltung der vorhandenen Sammlungen von Exsikkaten im Sinne der modernen Systematik vier Zenturien des *Herbarium normale* von *Dörfler* erworben, welches sowohl neue österreichische Arten, Varietäten und Hybriden, als auch ausländische europäische Formen enthält. Dieses Herbarium bietet zum Teil Ersatz für die Flora exsiccata Aust. Hung., welche dem Museum bisher stets zugekommen ist, aber leider zu erscheinen aufgehört hat. Zahlreiche Spenden

phanerogamer Pflanzen aus früherer Zeit, gesammelt von den Botanikern *Dr. Schiedermayr, Ullepitsch, Oberleitner, Ritzberger* u. a., wurden einer neuerlichen Durchsicht unterzogen, systematisch geordnet und eingereiht.

Das *Archiv* erfuhr durch die Erwerbung von *Khevenhiller-schen* Familien- und Gutsakten und von zahlreichen Akten aus dem Archiv Altenhof, die mit Unterstützung der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale angekauft wurden, ferner durch die Schenkung des Referenten *Freiherrn v. Handel-Maxzetti* (Archiv *Hagenau-Hueb*, 492 Urkunden- und 17 Schuberbände-Akten) und manche andere Zuwendungen einen beträchtlichen Zuwachs. Die neuen Erwerbungen wurden registriert und ist auch die Registrierung der vorhandenen Adels- und Familienakten fortgesetzt worden.

Die Vorarbeiten für den 9. Band des oberösterreichischen Urkundenbuches sind nun, nachdem in den vorangegangenen Jahren von dem genannten Herrn Referenten eine große Anzahl von öffentlichen, Familien- und Klosterarchiven nach einschlägigem Material durchforscht worden war, zum Abschlusse gelangt. Das Werk, welches 780 Urkunden und Regesten, betreffend die Zeit vom Jahre 1376 bis 1380, enthalten wird, befindet sich bereits in der Drucklegung. Zu diesem wahrhaft patriotischen Unternehmen, welches nicht nur für die historische Forschung überhaupt, sondern auch für Namenkunde, Rechts- und Wirtschaftsgeschichte u. dgl. von Bedeutung ist, hat Seine Majestät der Kaiser als Beitrag zu den Druckkosten huldvollst den Betrag von 2500 Kronen aus Allerhöchsten Privatmitteln zu spenden geruht. Der Rest der Kosten wird vom Museum aus dem Diplomatarfonds bestritten.

Aus den Mappenbeständen wurde die Gruppe der Landkarten bearbeitet und mit 668 Nummern katalogisiert. Der Bestand an den Verlagswerken des Museums wurde inventarisiert und ist eine Übersicht derselben auf dem Umschlage des Jahrbuches enthalten.

Als „Beitrag zur Landeskunde in Einzeldarstellungen“ bringt das vorliegende Jahrbuch eine Geschichte des „Dramas und Theaterwesens in Oberösterreich“ von Professor *Dr. Konrad Schiffmann* und hiebei wurde auch für eine entsprechende bildliche Ausstattung gesorgt. Den Besitzern der Originale, die die Abbildung freundlichst gestatteten, sei an dieser Stelle noch bestens gedankt. Zur Erwerbung weiterer Beiträge für die folgenden Jahrbücher wurden die erforderlichen Schritte eingeleitet.

VI

Das Museum veranstaltete auch im abgelaufenen Berichtsjahre wieder eine Reihe von Sonder-Ausstellungen:

1. Eine Ausstellung des im k. k. Unterrichts-Ministerium zusammengestellten „Wander-Museums“, d. i. eine Sammlung von Reproduktionen von Gemälden der hervorragendsten Maler des 19. Jahrhunderts. Diese Ausstellung erfolgte in drei Serien und wurde von erläuternden Vorträgen des Kustos *Dr. Ubell* über die Malerei des 19. Jahrhunderts begleitet.
2. Eine an die Ausstellung des neu erworbenen Dachstein-Reliefs von Major *Pelikan* sich angliedernde Exposition von zahlreichen photographischen Aufnahmen aus dem Dachstein-Gebiete, insbesondere Originalaufnahmen des Herrn Buchbinders *Wurm* in Urfahr und der Firma *Wuerthle & Sohn* in Salzburg.
3. Eine Ausstellung von modernen Buchumschlägen als Übersicht über die künstlerische Ausstattung von broschierten Büchern der Gegenwart.
4. Eine Ausstellung von Original-Radierungen von *Max Klinger* (insbesondere der wichtigsten Zyklen, „Intermezzi“, „Handschuh“, „Eine Liebe“, „Vom Tode“, „Brahms-Phantasie“), zum Teil in vortrefflichen Frühdrucken nebst einigen signierten Handzeichnungen des Künstlers und Reproduktionen seiner Gemälde und Skulpturen. Die Blätter wurden von der Firma *Artaria & Co.* in Wien dem Museum zur Verfügung gestellt. Kustos *Dr. Ubell* erläuterte die Ausstellung in zwei gutbesuchten Vorträgen.
5. Eine Ausstellung von Zeichen- und Malstudien von Schülern der österreichischen staatlichen Gewerbeschulen, zusammengestellt von der Lehrmittelanstalt des k. k. österreichischen Museums in Wien. Hier interessierten besonders die Studien nach der Natur und die Anwendung für die kunstgewerbliche Dekoration. Das Ausstellungs-Material zerfiel demnach in zwei Gruppen: Freie Pinselübungen (Pflanzen-, Tier- und Aktstudien) und Stilisierungsübungen. Die Ausstellung, welche nicht nur den Festsaal, sondern auch den Korridor füllte, bildete einen besonderen Anziehungspunkt für Schulmänner, da in ihr das neue Unterrichtsverfahren, wonach in der Regel nicht nach Vorlagen, sondern gleich nach der Natur gezeichnet und gemalt wird, trefflich veranschaulicht war.
6. Eine Darstellung der photomechanischen Reproduktions-Verfahren, insbesondere der Autotypie, des Lichtdruckes, der Heliogravüre etc., wobei namentlich die einzelnen Stadien der Arbeit

entsprechend zur Anschauung gebracht waren. Das Material zu dieser Ausstellung war von den ersten österreichischen und deutschen Kunstanstalten beigelegt.

Die dritte und sechste der genannten Ausstellungen waren Wander-Ausstellungen des Verbandes der österreichischen Provinz-Museen kunstgewerblicher Richtung. Bei der letzten in Reichenberg abgehaltenen Konferenz dieses Verbandes war das Linzer Museum durch die Herren *Dr. Kränzl* und *Dr. Ubell* vertreten. Vom Museum in Reichenberg, welches zu derselben Zeit eine reichhaltige Sonder-Ausstellung von historischen und modernen Beleuchtungskörpern veranstaltet hatte, ist für diese Ausstellung eine Anzahl von einschlägigen Objekten vorübergehend entlehnt worden.

In der Frage der Gründung einer Meisterwerkstätte für künstlerische Stahlbearbeitung in Steyr durch den bekannten Eisen schnitt-Künstler *Michael Blümelhuber* haben sich das Linzer Museum und der Museen-Verband nach Kräften für das Zustandekommen einer solchen privaten Kunstschule eingesetzt.

Die Sammlungen unseres Museums wurden im Jahre 1904 von 10.429 Personen besucht.

Was die persönlichen Verhältnisse an unserem Institute anbelangt, so ist leider vor kurzem der Referent für die Münzen- und Medaillen-Sammlung, Direktor *Dr. Thalmayr*, nach Ried übersetzt worden. Verwaltungsrat *Wildmoser* hat das Referat für die Hausverwaltung übernommen. Die höchst bedauerliche mehrmalige längere Erkrankung des Vize-Präsidenten *Straberger* nötigte die Museumsverwaltung, für eine Vertretung desselben im Präsidium vorzusorgen, und der bisherige Sekretär, Verwaltungsrat *Dr. Kränzl*, wurde zur Führung der Präsidialgeschäfte und zur Leitung in Verhinderung des Präsidiums bevollmächtigt.

In den Verwaltungsrat wurde in der letzten Vollversammlung des Vereines neugewählt Herr *Dr. Schiffmann* (früher Landes-Delegierter), während die Regierung den Herrn k. k. Statthaltereirat *Berger* als Vertreter der staatlichen Unterrichtsverwaltung entsendet hat.

Die definitive Anstellung des provisorischen Kustos *Dr. Ubell* wird der nächsten Vollversammlung vorgeschlagen.

Auch in diesem Jahre durfte das Museum sich wieder der vollen Unterstützung seitens der geldspendenden Faktoren erfreuen. Aber auch über die regelmäßigen Subventionen hinaus hat die *Allgemeine Sparkasse* durch das großartige Geschenk der Hafner-

VIII

Sammlung, sowie durch kleinere Geschenke des Präsidiums dieser Anstalt (zu Ankäufen für die kunstgewerbliche Abteilung) das Museum kräftigst gefördert und hat ferner der oberösterreichische Landtag als Beitrag zu den vorjährigen Restaurierungskosten jene Quote derselben dem Museum zugewendet, um welche diese Kosten den normalen jährlichen Hauserhaltungs-Beitrag überstiegen, nämlich den Betrag von 4180 Kronen.

Wärmster Dank gebührt somit allen Wohltätern des Institutes, bei denen die Museumsverwaltung stets volles Verständnis für ihre Bestrebungen und Bedürfnisse gefunden hat, wärmster Dank nicht minder den Spendern von Sammlungs-Gegenständen und den freiwilligen Mitarbeitern des Museums, welche ihre Kräfte dem Museum zur Förderung der guten Sache zur Verfügung gestellt haben.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verwaltungsbericht. III-VIII](#)